

Verehrter Herr!

Sie haben mich durch Ihre schöne
Gabe fast ebenso beschenkt als
erfreut. Ich wäre es sehr lieb
gewesen, von Ihnen für mein „Hörer-
album“ irgendeine kleine Skizze
aufnahme oder bestenfalls ein
Gizetchen in Visitenkartenform
zu erhalten; auch hierfür wäre
ich Ihnen schon von Herzen
dankbar gewesen: wie für die Gabe
so für den auf Ihre Expedition
verwendeten Bruchteil Ihrer
kostbaren Zeit. — Nun aber
dieses prächtige Blatt! Und
die liebewürdige Widmung,
die ich für den schönsten

Ergebnissen eines vieljährigen, an-
gestrengten im Carriere-Sinn nicht
eben erfolgreichen Lebtätigkeit
rechne. Wie so etwa zehntausend
Schüler und Schülerinnen an sich
vorüberleben gesehen hat, wird mir
zu wohl, daß im großen und ganzen
genommen ein Lehrer so wenig
auf Dankbarkeit zu rechnen hat
wie ein Vater oder über haupt jede
auf im ^{Vergleich} Verhältnis von einer andern
ältere Generation. Natürlich
gibt es Ausnahmen von dieser
Regel; und welche könnte mir
erfreulicher sein, als die Tatsache
daß ein Schüler Ihres Rangs sich
mir verpfli. etlich fühlt, der ich
meinerseits ihm von Herrn Dapfer
danken muß, daß es ^{mein} ~~so~~ kommt.

u. zwanglosen Vorträgen irgend etwas
abzugewinnen vermochte. Im Grunde
bin ich froh, daß ich damals, nicht
wußte, wach ein Prophet sich unter
meine Laus empfunden hätte;
Ihre Anwesenheit hätte mich dann
vielleicht befangen gemacht und
dem Vortrag vielleicht nicht weniger
geschadet als genützt.



Glauben Sie mir, verehrter Herr,
Ihren gleichzeitig als bescheidenen
Antisemion im Ziel ein ^{zu}über
mitteln, daß ich größten Falls als
angehenden Zwanziger neben sehr
angestrebter beruflicher Tätig-
keit schreibe und daß durch diese
Art, seiner Entstehung wohl zur
Genüge entschuldigt wird;
es bekundet als ^{nicht} ^{weiter}
als eine viel ^{mal} ^{etwas} ungewöhnliche

Sprachenkenntnis und eine dafür
bei jungen viellesenden Leuten
sehr gewöhnliche Fremdsprachtheil.

Sollten Sie ~~mit~~^{wider} ~~den~~ Erwartungen gelegent-
lich ein paar Minuten für das
Buch erübrigen können, so würde
ich noch am ehesten die ungarischen
(9 125 ff) oder dalmatinischen
Volkslieder (102 ff) empfehlen
können.

Ein Kübchen im Fall wollte es, send
ich Ihr Geschenk erhielt, als ich von
einer kleinen Reise heimkehrte, auf der
mich wie schon öfters vorher Ihre Zusa-
gen begleitet hatten. Diesmal hatte
ich die Entdeckung gemacht, daß von
den geometrischen Gesichten wohl nur
"Punkt u. Tangente" durch Verlesung
des Titels als Räthsel gelten könnten, dann
die beiden andern Verthüllen das Wesen
Ihres Gegenstandes allzu deutlich.

In aufrichtiger Ergebenheit Ihr
Robert Howell